

Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im Juli 2006

– Vorläufiges Ergebnis –

Im Juli 2006 wurden in Schleswig-Holstein 57 000 Schweine, 23 000 Rinder und 12 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat waren die Schlachtungen bei den Schweinen um 44 % und bei den Rindern 6 % um geringer. Bei den Schafen erhöhte sich die Zahl der Schlachtungen um 7 %. In Jahresfrist verringerte sich die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen um 24 % auf 13 000 t.

In Hamburg wurden im Juli 2006 ca. 200 Rinder und 160 Schweine und 110 Schafe gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 83 t.

Anmerkungen zur Methode

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Bekanntmachung der Neufassung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118) werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Kälber, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Haus-schlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der 4. DVO zum Vieh- und Fleischgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juni 1994 (BGBl. I S. 1302) mit einem Abzug von 2 % für Kühlverluste berechnet. Bei Kälbern werden zudem 5,5 % des Kaltgewichtes für die rechnerische Angleichung an die bei Großrindern übliche Schnittführung abgezogen (für Nieren, Nierenfett, Fleisch- und Fettabschnitte).

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/06 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2006“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1.

Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft

Monat/Zeitraum			Insgesamt	Rinder					Kälber ³	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde	
				Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen ¹	zu- sammen ²						
Hamburg														
gewerbliche Schlachtungen														
Juli 2006	Anzahl		479	–	111	37	50	198	6	161	114	–	–	
durchschnittliches Schlachtgewicht ⁴	kg		x	–	365	298	277	331	150	91	21	–	–	
Schlachtmenge ⁴	t		83	–	41	11	14	65	1	15	2	–	–	
Hausschlachtungen														
Juli 2006	Anzahl		20	–	1	1	–	2	1	6	11	–	–	
Schlachtmenge ⁴	t		2	–	0	0	–	1	0	1	0	–	–	
Schleswig-Holstein														
gewerbliche Schlachtungen insgesamt														
Juli 2006	Anzahl		91 762	119	12 278	7 323	3 055	22 775	581	56 552	11 742	77	35	
Veränderung gegenüber		Juli 2005	%	- 33	- 8	21	- 31	- 12	- 6	- 5	- 44	7	20	- 10
		Juni 2006	%	- 3	3	- 15	- 19	- 17	- 17	- 28	1	10	38	- 24
Januar - Juli 2006	Anzahl		767 809	2 169	92 165	79 209	34 067	207 610	4 661	473 896	80 994	384	264	
Veränderung gegenüber		Jan. - Juli 2005	%	- 22	- 9	24	5	15	14	5	- 35	14	- 5	- 20
durchschnittliches Schlachtgewicht⁴														
Juli 2006	kg		x	285	365	298	277	332	150	91	21	18	264	
Schlachtmenge⁴ der gewerblichen Schlachtungen														
Juli 2006	t		13 047	34	4 487	2 185	847	7 553	87	5 151	245	1	9	
Veränderung gegenüber		Juli 2005	%	- 24	- 13	24	- 31	- 14	- 3	- 7	- 43	4	20	- 10
		Juni 2006	%	- 10	- 11	- 13	- 21	- 21	- 16	- 27	1	7	38	- 24
Januar - Juli 2006	t		113 767	701	33 019	24 228	9 790	67 737	679	43 528	1 747	7	70	
Veränderung gegenüber		Jan. - Juli 2005	%	- 11	- 6	26	6	17	17	3	- 35	15	- 5	- 20
Hausschlachtungen														
Juli 2006	Anzahl		273	–	6	2	11	19	1	103	135	15	–	
Veränderung gegenüber		Juli 2005	%	- 4	x	–	–	- 15	- 14	- 50	- 30	22	x	–
		Juni 2006	%	7	x	–	- 50	- 52	- 49	- 67	- 26	x	15	–
Schlachtmenge⁴ der Hausschlachtungen														
Juli 2006	t		18	–	2	1	3	6	0	9	3	0	–	

¹ ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

² ohne Kälber

³ Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind

⁴ siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1